

WeRoWa's!

von: Anna Speiser

Unter diesem Namen wurde im September 2014 ein neues Trio gegründet. Das Mundharmonika Trio „**WeRoWa's**“ ist zwar neu – nicht aber dessen Spieler. So spielt **Werner** Speiser die Melodie- **Rolf** Gisin die Bass- und **Walter** Leuenberger die Akkord-Mundharmonika, was schliesslich den Namen WeRoWa's ergab. Altbekannte Gesichter also – neu formatiert, sozusagen „geliftet“.



Am 5. Juni 2015, anlässlich des Muha-Treff's in Liestal gaben sie ihr Debut. Wie nicht anders zu erwarten war, rollen sie das Feld von Hinten auf mit den, nicht ganz einfachen Stücken wie „Creole Jazz“, „Guitar-Tango“ oder Maid of Orleans. Dabei konnten sie profitieren von Werners Zeit mit den Piranhas, oder Rolf, der immer noch aktiv bei den Lucky Tramps mitspielt. Walter, auf dem Mundharmonika-Akkord ist er ein blutiger Anfänger, war aber musikalisch schon vorbelastet. Zusammen mit Rolf spielte er jahrelang zum Tanze auf und beim Z'Mörgele und Muulörgele im Feld in Feusisberg gab er eine Pauseneinlage mit seinem Dudelsack.

Die WeRoWa's spielen eigentlich keine volkstümlichen Lieder, obwohl sie auch Stücke im Repertoire haben wie „Dr Wentalasschieber“ oder „Harmonika-Schottisch“. Vorwiegend haben sie sich dem Pop aus den goldigen 60er und 70er Jahren verschrieben, und möchten sich auch an einige Stücke aus der klassischen Szene wagen. Wir werden also von ihnen noch viel zu Hören bekommen.

Ein erstes bezahltes „Stelldichein“ gaben sie auf dem:→

Molésion sur Gruyères

Im März diesen Jahres erhielten wir von Anton Overney, Gastwirt auf dem Restaurant Hôtel-Refuge Plan Francey, 1663 Molésion sur Gruyères eine Anfrage für einen Folklore-Anlass. Geplant war, neben 3 Schwyzerörgeli-, 2 Treichler-, 1 Alphorn- und 2 Jodler-Formationen auch eine Gruppe mit Mundharmonikas. Der, wie eine Stubete organisierte, Anlass war geplant für Samstag 4. Juli 2015 von 14:00 – 22:30 Uhr und Sonntag von 10:00 – 17:00 Uhr.



Obwohl die WeRoWa's eigentlich keine volkstümlichen Lieder spielen, mit den 15 Stücken (3 davon noch in Bearbeitung) wagten sie eine Zusage. Schnell wurde noch die lokale Hymne „Lioba“ einstudiert und „auf geht's Buebn“.

Damit war es aber aus mit der Ruhe – und zwar nicht nur wegen dem Lampenfieber. Am Samstag waren für die Zeit von 14:00 – 22:30 Uhr gerade mal ein Jodelduo, eine Treichlergruppe, eine Schwyzerörgeli-Formation und eben unsere WeRoWa's eingetroffen. Bereits um Fünfuhr meldeten sich die Jodler und um Siebenuhr die Schwyzerörgeler ab. Zusammen mit den Treichlern mussten Sie nun die ganze Unterhaltung bestreiten. Sie gaben alles! Und wenn sich auch die Stücke wiederholten die Mundharmonika-Formation kam bei den Zuhörern (auch den Treichlern von eher jüngeren Jahrgängen) sehr gut an.

Als dann Rolf um 22:00 Uhr noch seine Ukulele hervorholte, dazu Bluesharp spielte und sang, fand ein unvergesslicher Abend auf dem Molésion seinen Höhepunkt. Alles in Allem ein sehr gelungener Anlass den der Wirt im nächsten Jahr gerne wiederholen möchte.